



Deutsche Umwelthilfe



ROBIN
WOOD

An Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister der
Freien und Hansestadt Hamburg
Senatskanzlei
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Nachrichtlich an:

Jens Kerstan, Senator für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Christian Heine, Geschäftsführer der Hamburger Energiewerke

Hamburg, 21.09.2023

Offener Brief: Bitte stoppen Sie die Pläne zur Umrüstung Tiefstacks auf Holzverbrennung!

Sehr geehrter Erster Bürgermeister Dr. Tschentscher,

vor zehn Jahren haben die Hamburger*innen dafür gestimmt, die Energie- und Wärmewende ihrer Stadt zurück in die eigenen Hände zu nehmen. Einige Jahre später wurde der Kohleausstieg bis 2030 erfolgreich durchgesetzt. Seither wurden seitens der Hamburger Energiewerke gute und richtige Schritte eingeleitet, um die Dekarbonisierung der Energieversorgung voranzubringen.

Die geplante Umrüstung des Kohlekraftwerks Tiefstack auf Holzverbrennung und Erdgas gehört jedoch eindeutig nicht dazu, sondern führt unweigerlich zu enormen Natur- und Klimaschäden.

Über 100.000 Stimmen haben sich unseren Petitionen angeschlossen und fordern Sie auf, die Umrüstung zu stoppen. Statt Holzverbrennung brauchen wir einen schnellen Kohleausstieg mit echten erneuerbaren Energien.

Zum Schutz der Artenvielfalt und als wichtige natürliche Kohlenstoffspeicher sind intakte Wälder unerlässlich. Die Verbrennung von Waldholz in Großkraftwerken ist daher klimaschädlich und kann keine Lösung darstellen. Die benötigten Holzmengen gehen weit über die nachhaltig verfügbaren Mengen hinaus. Das Umweltbundesamt warnte kürzlich in seinem [Projektionsbericht 2023](#), dass Deutschland bis 2030 vierzig Prozent des Energieholzes importieren wird, wenn die Nachfrage nach Holzenergie nicht eingeschränkt wird. Der Umstieg von Kohle auf Holzverbrennung hat an solch einem Nachfrageschub einen entscheidenden Anteil. Dieser gigantische Nachfragedruck wird zwangsläufig zur Übernutzung der Wälder weltweit führen, zumal auch viele weitere Industrieländer wie Japan oder Süd-Korea den Umstieg von Kohle auf Holz anstreben. Zertifizierungen lösen dieses Problem nicht – sie verschieben nur die Biomasseströme.



Deutsche Umwelthilfe



ROBIN
WOOD

Wir fordern Sie gemeinsam mit 100.000 Unterzeichner*innen auf: Setzen Sie in Hamburg alles daran, eine Wärmeversorgung zu ermöglichen, welche ohne die Verbrennung von Holz, Kohle oder Erdgas auskommt.

Für einen Austausch stehen wir selbstverständlich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Ballenthien, Waldreferentin ROBIN WOOD

Almuth Ernsting, Ko-Direktorin Biofuelwatch

Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe (DUH)

Malte Siegert, Landesvorsitzender des NABU Hamburg